



Informationen der Schützengesellschaft 1809 Grafing

Liebe Schützenfreunde,

„erfolgreich“ trifft es wohl am Besten, wenn man die letzten Wochen des vergangenen Jahres bei der SG 1809 Grafing Revue passieren lässt. Schlag auf Schlag ging es. Der Applaus eines überaus gelungenen Gauschiessens war noch nicht ganz verklungen, da feierten die „Grafin ger Bären“ schon den Gewinn des Sparkassenpokals. Schützenherz was willst du mehr...

Einladung zum Königsschießen

Zu unserem Königsschießen laden wir unsere Mitglieder recht herzlich ein. Am Dienstag den 3. Februar und Mittwoch den 4. Februar 2004 haben ab jeweils 19 Uhr alle die Gelegenheit für Sachpreise, Medaillen und Jubiläumsscheiben an den Stand zu gehen. Natürlich darf auch der Schuss auf die Königsscheibe nicht fehlen.

Die genauen Modalitäten liegen auch dieses Mal wieder an beiden Schießtagen aus. Für die teilnehmenden Schützen beträgt die Einlage 9 € und für die Jungschützen bis 16 Jahre 5 €.

Die Königsfeier mit der Preisverteilung ist am Freitag den 6. Februar 2004 um 19.30 Uhr angesetzt. Auf eine rege Teilnahme würden wir uns auch in diesem Jahr freuen und wünschen allen Schützen „Gut Schuss“.

Gauschießen 2003

Ganze zwölf Jahre mussten die Schützinnen und Schützen des Sportschützengaus Ebersberg warten, bis die SG 1809 Grafing wieder zum Gauschießen einlud. Mit der Preisverteilung am 21. November gingen fünfzehn Schießtage zuende. 636 Teilnehmer kämpften um Sach- und Geldpreise im Wert von 25.000 €. Bei einem

Eins-Teiler oder besser hätte sogar ein Opel Agila einen neuen Besitzer finden können.

Zum Auftakt konnten bereits am 2. November insgesamt zwanzig geladene Gäste ihr Können unter Beweis stellen. Als Schirmherr ließ es sich der 1. Bürgermeister Rudolf Heiler nicht nehmen die Wettkämpfe mit einem symbolischen Eröffnungsschuss zu beginnen. Anschließend versuchten sich Lokalpolitiker, Sponsoren und Mitglieder der Vorstandschaft des Sportschützengaus Ebersberg auf Glücksscheiben.

In den folgenden vierzehn Tagen hatten alle eingeladenen Schützen die Möglichkeit das umfangreiche Programm zu absolvieren. In zahlreichen Einzel- und Mannschaftswettbewerben lockten wertvolle Preise. Nicht fehlen durfte natürlich der Schuss auf die Königsscheibe.

Dank allen Helfern

Ein besonderer Dank gilt hier nicht nur dem Organisationsteam, das sich seit Jahresbeginn auf die große Veranstaltung vorbereitet hat. Sepp Fertich, Peter Hoffart, Thomas Lippert, Reinhard Obermaier, Uli Seibold sowie Frank, Klaus und Marion Wolinski freuten sich über eine gut gelungene Veranstaltung.

Ohne die Mithilfe zahlreicher weiterer Vereinsmitglieder wäre ein so umfangreiches Projekt nicht möglich gewesen. Neben dem Organisatoren zählten noch einige Helfer zur festen Kerntuppe, die nahezu jeden Tag im Vereinsheim anzutreffen war. Vielen Dank an Markus Bayerlein, Carsten Hecker, Fabian Huber, Hannelore und Karl Kufer, Michael Kluge, Heinrich Lippert, Mario Takacs und Kurt Zietlow.

Veranstaltungsübersicht 2004

3./4. Februar	Königsschießen ab 19 Uhr
6. Februar	Königsfeier ab 19.30 Uhr

Aber auch all die anderen Helfer sollen hier nicht vergessen werden, die an einzelnen oder mehreren Abenden die Crew wertvoll unterstützten oder für das leibliche Wohl der Helfer sorgten. Wir bedanken uns bei Nils Bergfeld, Mandy Fuhrmann, Anton Grasser, Sepp Grundl, Irmgard Lippert, Olga Meder, Lars Persson, Manfred Schneider, Anni und Peter Salzmann, Heidi und Lothar Seiler, Marco Stein, Eckhard, Martina und Ursula Wolinski, Franz Zehetmaier und Paul Zeltvay.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle Inge Wolinski, die ausnahmslos an jedem der fünfzehn Abende die Stellung hielt. Neben der Bewirtung der Gäste hatte sie auch noch Zeit sich um die Helfer zu kümmern.

Erfolgreiche Grafinger

Zahlreiche der beachtlichen 104 Grafinger Teilnehmer konnten in den verschiedenen Wettbewerben erfolgreich abschließen. Allen voran ließen sich zwei Mitglieder der SG 1809 Grafing als neue Gauschützenkönige feiern. Die für Schützenheil Steinhöring startende Hannelore Kufer freute sich, vom bisherigen König Carsten Hecker die Schützenkette überreicht zu bekommen. Als Jugendkönig ist nunmehr Franz Stengeli in Ehren.

Mannschaften

In den Mannschaftswettbewerben dominierten zumeist Grafinger. Mit der Luftpistole holten die fünf besten Schützen der offenen Klasse mit 1.386 Ringen den ersten Rang. Munkhbayar Dorjsuren (287), Benjamin Kunz (284), Sebastian Forstner (280), Paul Zeltvay (270) und Peter Perl (265) ließen die Konkurrenz hinter sich. Reinhard Obermeier (278), Heinrich Lippert (275) und Robert Bauer (270) ließen auch bei den Altersschützen nichts anbrennen.

Gewohnt stark präsentierten sich die Sportpistoleros. Mit 1.422 Ringen deklassierten Munkhbayar Dorjsuren (291), Franz Zehetmaier (287), Reinhard Obermeier (283), Sebastian Forstner (282) und Helmuth Rott (279) die sportlichen Gegner und gewannen mit 44 Ringen Vorsprung.

Mit dem Luftgewehr hatten es die Schützen da wesentlich schwerer. Für Marion Wolinski (290), Marianne Kressirer (288), Marco Stein (286), Markus Bayerlein (284) und Carsten He-

cker (283) langte es mit 1.433 Ringen zu einem tollen zweiten Platz. In der Jugendklasse freuten sich Fabian Huber (276), Michael Kluge (261) und Hansi Zellner (256) ebenso auf Rang drei wie Brigitte Nanninga (282), Kurt Zietlow (270) und Brigitte Seibold (257) bei den Altschützen.

Meisterserien

Gerade beim Meisterwettbewerb lässt sich leicht erkennen, wie stark die Konkurrenz auch in diesem Jahr wieder war. Hervorragende Ergebnisse wurden gerade mit dem Luftgewehr erzielt. Mit zwei 100ter- und drei 99er-Serien und damit 497 von 500 Ringen konnte Marion Wolinski sowohl bei der Meisterprämie (fünf besten Meisterserien), als auch bei der Meisterscheibe (beste Meisterserie) „nur“ Platz zwei belegen. Am Ende fehlte ein Ring.

Mit viel Ausdauer kämpfte sich auch Fabian Huber bei den Nachwuchsschützen auf den zweiten Stockerlplatz. Hierfür war schon eine 99er-, eine 98er- und mehrere 96er-Serien nötig. Kurt Zietlow freute sich über den dritten Rang bei den Altersschützen. Mit 97 und 95 Ringen sicherte er sich den Platz auf dem Podest.

Mit der Sportpistole landeten gleich drei Grafinger auf den Plätzen zwei bis vier. Munkhbayar Dorjsuren (98, 97), Franz Zehetmaier (97, 96, 96) und Peter Bauer (97, 96, 95) erzielten beachtliche Ergebnisse.

Viele Schützen zeigten auch mit der Luftpistole ihr Können. Munkhbayar Dorjsuren (97, 97) und der in dieser Disziplin für Glonn-Zinneberg startende Franz Zehetmaier (97, 95) ließen die Konkurrenz hinter sich. Reinhard Obermeier (95, 95) holte sich bei den Altersschützen den undankbaren vierten Platz. In der Nachwuchsklasse freute sich Franz Stengeli (90, 88) über den ersten Rang.

Blattl Wettbewerbe

„Einen Zehner schießt man, ein Blattl muss fallen“. So hat es also doch mehr oder weniger mit Glück zu tun, wenn man einen lupenreinen Zehner hereinfährt. Doch auch dieser mag erst einmal geschossen werden...

In dem besonders ausgeschriebenen Walther-Cup verfehlte Eckhard Wolinski mit einem 9,2-Teiler (9,2 hundertstel Millimeter vom Mittelpunkt entfernt) knapp die begehrte Luft-

pistole. Bei der Punktprämie (drei besten Blattl) langten eine Summe von 50,2 Marion Wolinski gerade einmal für Platz fünf.

Bei der roten Festscheibe hatte zumindest bei der gemeinsam ausgetragenen Luft- und Sportpistole ein Grafinger die Nase vorn. Franz Zehetmaier sicherte sich mit einem 31,8-Teiler die Digitalkamera. Lars Person (181,2) durfte sich als dritter einen Sachpreis aussuchen. Bei dem Luftgewehr-Wettbewerb kam Marion Wolinski mit einem 12,5-Teiler über einen weiteren fünften Platz nicht hinaus.

Bei der Punkscheibe wurden gar noch bessere Ergebnisse erzielt. Der 7,3-Teiler von Anton Seibold jun. verfehlte den 4-Teiler des Ersten nur knapp. Dies bedeutete jedoch schon Rang sechs bei den Luftgewehrscützen. Aber auch in dem Pistolenwettbewerb wurde nicht schlechter gepunktet. Platz eins wartete mit einem 5,4-Teiler auf und verwies Reinhard Obermeier (23,6) auf den sechsten Rang.

Gaupokal

Ein besonderer Wettbewerb war vom Sportschützengau Ebersberg ausgeschrieben worden; wurden hier doch Serien und Blattl kombiniert. Das beste Blattl einer Serie wurde um die Differenz der Serie zu 100 Ringen erhöht. Gewertet wurden die zehn besten Schützen eines Vereins. Mit insgesamt 204,4 Punkten sicherte sich die SG 1809 Grafing den Wanderpokal souverän.

Alle Ergebnisse können nach wie vor im Internet auf den Seiten www.gauschiessen-ebersberg.de eingesehen werden. Eine umfangreichere Darstellung hätte jedenfalls den hier zur Verfügung stehenden Platz gesprengt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Sponsoren und wünschen dem Ausrichter des nächsten Gauschießens viel Erfolg. ☺

Die „Grafinger Bären“ holen den Sparkassenpokal 2003

Im 15ten Jahr des Sparkassenpokals der Schützen stand nunmehr schon zum zwölften Mal eine Grafinger Mannschaft im Finale der besten Fünf. Diese beeindruckende Serie krönten die „Grafinger Bären“ mit dem dritten Titel in der Geschichte des Wettbewerbs. Wir gratulieren Carsten Hecker, Fabian Huber, Marianne Kressirer, Marco Stein, Marion Wolinski und Hansi Zellner.



Marco Stein, Marianne Kressirer, Hansi Zellner, Carsten Hecker, Marion Wolinski, Fabian Huber (von links)

Aber nun der Reihe nach... Wieder einmal setzte sich ein Team der SG 1809 Grafing gegen die harte Konkurrenz aus über fünfzig Mannschaften des Landkreises durch. Während im letzten Jahr die „Melakhechte Grafing“ die Vereinsfarben im Finalwettbewerb hochhielten, ging am 22. November die erste Grafinger Mannschaft in Ottersberg an den Start.

In der Schülerklasse vertrat Hansi Zellner die Bärenstädter. Kopf an Kopf mit dem Schützennachwuchs aus Glonn – jeweils 177 Ringe – musste sich das Grafinger Talent in den zehn Finalschiß bewähren. Diese Aufgabe hätte er nicht besser bewältigen können. Mit insgesamt 270,5 Ringen holte er, mit mehr als vier Ringen Vorsprung, die verdienten fünf Punkte für Platz eins.

Fabian Huber legte den Grundstein für seinen Erfolg schon in den 40 Schuss des Vorkampfes. Mit 377 Ringen hatte der Jugendschütze ganze vier Ringe Vorsprung auf die engste Konkurrenz. Routiniert dominierte Fabian Huber die Teilnehmer aus Glonn, Bruckhof und Forstinning. 473,5 Ringe waren gleich neun mehr als die des Zweiten. Mit weiteren fünf Punkten behielt Grafing auch nach zwei Wettbewerben die Tabellenspitze.

Eine harte Nuss hatte Marco Stein in der Juniorenklasse zu knacken. Mit 372 Ringen schlug er sich weit unter seinem Wert und hatte ganze vierzehn Ringe Rückstand auf die Spitze. Dies war nicht wirklich aufzuholen. Gefahr

drohte aber von dem Forstinninger Nachwuchs mit nur einem Ring weniger nach dem Vorkampf. Der Grafinger zeigte im Zehn-Schuss-Finale seine ganze Klasse. Trotz eines schlechten ersten Schusses bewahrte er die Ruhe. Routiniert sicherte Marco Stein Platz drei und damit weitere drei Punkte für die Mannschaft.

Spannend war es auch bei den Damen. Mit 376 Ringen im Vorkampf war Marianne Kressirer nicht zufrieden. Nur auf Platz vier ging die Schützin in die letzte Serie. Auf den ersehnten Platz drei galt es ganze zwei Ringe gut zu machen. Nicht unmöglich. Und dramatisch war es allemal. Bis zum letzten Schluss ließ es Marianne Kressirer offen. Einen Raunen ging durch den Schießstand, als die Vertreterin der „Bären“ ein sagenhaftes Blattl (10,8 Ringe) hereinfuhr und die Glonner Schützin nur eine acht. Geschafft, drei wichtige Punkte mehr.

Die Grafinger hatten sich an der Spitze festgesetzt. Jetzt waren alle sicher, der Pokal wird zum dritten Mal an die Melak wandern. In der offenen Klasse hatten Carsten Hecker und Marion Wolinski im Vorkampf ganze Arbeit geleistet. Mit 383 und 386 Ringen hatten sie mehr als zwanzig Ringe Vorsprung. Bravourös konnten die beiden den Abstand bis zum letzten Schuss retten und holten eindrucksvoll die letzten fünf Punkte des Wettbewerbs. Ganz nebenbei sicherte sich Carsten Hecker auch sein persönliches Ziel und überholte Marion Wolinski in der Gesamtwertung. Ob des Titelgewinns sah die Bundesligaschützin dies mit Gelassenheit.

Mit schlussendlich 21 Punkten ließen die Grafinger Bären die beiden Glonner Mannschaften mit 18 und 14 Punkten hinter sich. Hierüber freute sich nicht nur Thomas Lippert, der in den ersten beiden Vorrunden Carsten Hecker in der offenen Klasse erfolgreich vertrat. Alle mitgereisten Fans feierten den Sieg am Ende bei dem traditionellen Menü. Vanilleeis mit heißen Himbeeren fehlte auch beim fünfzehnten Mal nicht.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Kreissparkasse Ebersberg, ohne die dieser Wettbewerb nicht möglich wäre und der SG Ottersberg, die Ihren Stand für den Finaltag zur Verfügung stellte. Auf ein wieder spannendes Turnier im kommenden Jahr freuen wir uns...☞

Neue Seiten im Netz

Wer sich zuletzt auf die Internetseiten der SG 1809 Grafing wagte, wird seinen Augen nicht getraut haben. Im völlig neuen Outfit strahlt die Homepage dem Interessierten entgegen. Mit vielen neuen Informationen rund um den Schützensport gespickt, bleibt www.sg1809.de ein Aushängeschild unseres Vereins.

Seit sage und schreibe drei Jahren öffnet sich die SG 1809 Grafing dem Fenster zur Welt. Alles begann im November 2000. Mario Takacs hatte es sich zur Aufgabe gemacht einen Auftritt des Vereins im World Wide Web zu zimmern. Das Produkt erntete viel Beifall. Mit „Schießen und Surfen“ überschrieb die Ebersberger SZ einen Beitrag zum Thema Sportvereine im Netz.

Im Laufe des letzten Jahres hatte Mario Takacs dann Verstärkung vom Schützennachwuchs bekommen. Marco Stein engagiert sich seither ebenfalls in Sachen Homepage.

Motiviert durch die Mitarbeit beim Gauschießen ließ sich Mario Takacs ein neues Design einfallen. Im zeitgemäßen Look liefert die Website seither viele neue Informationen. Hierfür ein herzliches Dankeschön an den Entwickler. Wir freuen uns über alle neuen Ideen. ☞

Weihnachtsfeier 2003

Gefreut haben sich die Mitglieder der SG 1809 Grafing auch in diesem Jahr auf die Einladung zum traditionellen Nusschießen. Am 12. Dezember war es dann soweit. Die Jagd auf die Walnüsse am Christbaum konnte beginnen. Am Ende durften alle Teilnehmer eine Glückszahl und einen ausgelosten, saisongemäßen Sachpreis ihrer eigenen nennen.

Höhepunkt war wieder einmal der Besuch des Nikolaus. Frank Wolinski leitete mit seinem Engel Stefanie Wolinski in gewohnter Reimform den besinnlichen Teil des Abends ein. Gemütlich ging es so in die Winterpause. Wir hoffen, auch in diesem Jahr genügend Helfer zu finden, die zeitaufwendige Vorbereitung der Nüsse zu bewerkstelligen.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2004.☞

